

Berlin, 14. November 2005

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Bonn

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bat den Wissenschaftsrat im April 2004, den wissenschaftlichen Bereich des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn zu begutachten.

Aufgaben

Zu den gesetzlich festgeschriebenen Aufgaben gehören insbesondere:

- durch wissenschaftliche Forschung zur Berufsbildungsforschung beizutragen,
- an der Vorbereitung von Ausbildungsordnungen mitzuwirken,
- am Berufsbildungsbericht und der Berufsbildungsstatistik mitzuwirken,
- Modellversuche und überbetriebliche Berufsbildungsstätten im Bereich der beruflichen Bildung zu fördern sowie sonstige Förderprogramme der Bundesregierung in diesem Bereich durchzuführen,
- an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung mitzuwirken.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

- Grundhaushalt 29,0 Mio. Euro, davon Personalkosten 22,3 Mio. Euro (2004, Soll),
- Drittmittel durchschnittlich 6,0 Mio. Euro jährlich (nur Mittel für eigene Projekte und Aktivitäten) (2001-2003).

Stellen:

- im Grundhaushalt 338 (Stand 30.6.2004), davon 109,5 mit wissenschaftlichem Personal besetzt, davon 4 befristet besetzt,
- aus Drittmitteln 60,5, davon 26,5 für wissenschaftliches Personal, davon 24,5 Stellen befristet besetzt und 2 unbesetzt.

Organisation

Das BIBB ist eine bundesunmittelbare, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des BMBF. Die Organe des BIBB sind der Hauptausschuss und der Präsident. Dem Hauptausschuss gehören Beauftragte des Bundes, der Länder, der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften mit gleichem Stimmengewicht an. Durch die zum 1. April 2005 in Kraft getretene Reform des Berufsbildungsgesetzes wird erstmals ein Wissenschaftlicher Beirat eingerichtet.